Akatsuki im Kinderchaos

Von abgemeldet

Kapitel 11: Das Verschwinden

Hallo und jetzt beginnt die Mission.
Wird bestimmt lustig.
Aber denk nicht das ich jetzt das Lemon Kapitel schriebe.
Wie gesagt erst später. Geduldet euch noch etwas.
Statt Kapitel 20 wahrscheinlich schon 15.^^
Sagt mir aber bitte auch was ihr von einer Fortsetzung 15 Jahre später haltet.
Viel Spaß mit dem Kapitel

~~~~~  
~~~

Kapitel 12 Mission

~Allgemeine Point of View (PoV)~

Seit knapp 3 Stunden liefen zwei Gestalten durch die Berge. Wenn die Tiere sie sahen flüchteten sie sofort. Die zwei trugen Schwarze Mäntel die mit roten Wolken verziert waren.

Außerdem noch einen Hut an dem Glöckchen befestigt waren.

Es waren nur noch wenige Kilometer bis Iwa-Gakure. Dank Deidara hatten sie den Weg schnell gefunden. Das hieß allerdings auch das der Blonde seinen Sasori allein lassen musste. Und das passte ihm irgendwie gar nicht.

Auch der Suna-Nin hatte ein ungutes Gefühl dabei, seinen Engel gerade hier in seiner ehemaligen Heimat, wo ihn jeder erkannte, allein zu lassen. Er wusste auch nicht warum, konnte der Blonde doch sehr gut auf sich selbst aufpassen.

Den Weg hierher hatten sie wieder erwarten in nur einem halben Tag geschafft. Geredet hatten sie jedoch so gut wie gar nicht.

Sasori war natürlich wieder in Hiroku unterwegs.

„Sasori, ich glaub ich sollte in der Höhle dahinten warten. (Huch! Wo kommt die den auf einmal her? *Höhle hin mal*) Es ist nicht mehr weit bis Iwa. Hinter der Felsenkuppe.“

Der Blonde hatte keine Lust seine alte Heimat wieder zu sehen. Hatte er doch nur schlechte Erinnerungen an sie.

Und er hatte keine Lust Sasori von der Vergewaltigung durch seinen Stiefvater[1] zu erzählen (siehe Kapitel 6). Der würde sich dann nur noch mehr Sorgen um ihn machen.

„Geht in Ordnung Dei-chan. Aber ich sag's noch mal. Pass auf dich auf. Bleib im

Versteck damit dich keiner entdeckt.“

„Ja, ja, Danna-san. (Ehemann) Äh ich meine, klar Sasori.“ Stotterte der Blonde nach seinem Versprecher und glich mal wieder einer Tomate.

„Ja, ich weis, aber ich will nicht das dir was passiert. Schließlich liebe ich dich.“ gab Sasori zurück und musste in Hiroku etwas lächeln, was der Blonde ja nicht sah. Schon bei dem Gedanken an den Versprecher von Deidasaras wurde ihm wieder so komisch. Also beschloss er sich auf den Weg zu machen. Er würde Hiroku erst kurz vor dem Dorf verlassen. So praktisch er auch im Kampf war, fiel er unter Leuten doch zu sehr auf.

„Also mach's gut. Ich beeil mich auch. Dann haben wir mehr Zeit für den Rückweg und müssen nicht so hetzen.“

In diesem Fall spielte Sasori auf das fliegen mit Deidasaras Vögeln an, den dieses zählte nicht unbedingt zu seinen Leidenschaften.

„In Ordnung.“ sagte der Blauäugige und verzog sich in die Höhle.

Sasori währenddessen war bereits auf den weg ins Dorf.

~Sasoris PoV~

Nach einigen Minuten hatte ich die Bergkuppe, auf die mein Hikari gedeutet hatte erreicht.

Als ich schließlich auch über diese war, sah ich unter mir das Dorf Iwa-Gakure liegen. Gut geschützt durch die Steilwände, an denen nur ein einziger Weg hinauf und hinunter führte.

Ich musste zugeben das die Iwa-Nins bei der Verteidigung ihres Dorfes ganze Arbeit geleistet hatten. Ich machte mich also auf den Weg hinunter ins Dorf, in Gedanken immer bei meinem Engel.

Und je weiter ich mich von ihm entfernte, desto schlimmer wurde das unguete Gefühl, dass ich schon seit Beginn der Mission hatte. Aber von einem Unguten Gefühl durfte ich mich nicht von meiner Mission ablenken lassen.

Als ich etwa die Hälfte des Weges geschafft hatte, kroch ich aus Hiroku und lies ihn verschwinden. Es dauerte auch nicht lange, da hatte ich schon das Eingangtor erreicht. Als die Wachen mich nicht durchlassen wollten schaltete ich sie kurzerhand aus und lies die Leichen verschwinden. (Und wenn Spaziergänger vorbei kommen heißt es dann : IIIHHHH! Guck ma da tote Leichen! XD)

Ich betrat also das Dorf und machte mich auf die Suche nach meinem Opfer.

~Deidasaras PoV~

Sasori war sicher erst einige Minuten weg, aber ich langweilte mich jetzt schon zu Tode.

Was sollte man auch ganz allein in einer Höhle machen.

Schließlich beschloss ich, gegen die Anweisungen meines Meisters, einfach ein paar von meinen Kunstwerken zu erschaffen. Ich steckte also meine Hände in die mit Lehm gefüllten Taschen an meiner Seite, die durch den Mantel versteckt waren.

Die Münder in ihnen begannen auch so gleich fleißig drauf los zu kauen und schon nach wenigen Minuten hatte ich zwei perfekt Tonvögel geformt.

Ich mochte diese Tiere einfach. Sie gaben mir ein Gefühl von Freiheit und Unbeschwertheit.

Etwas das ich in meiner Kindheit nie wirklich erfahren hatte, nachdem meine Mutter gestorben war.

Und schon wieder driftete meine Gedanken, wie so oft wenn ich allein war, zu jenen grauenhaften Tagen ab und der Gedanke, das ich dem Dorf, das mir das alles angetan hatte so unheimlich nah war, machte mich fast krank.

Doch ich konnte nicht tun als hier zu bleiben und zu warten, zu warten bis mein Sasori endlich wieder kam. Im nächsten Moment flog der erste Vogel in die Luft. Bei diesem Anblick breitete sich ein irres Grinsen auf meinem Gesicht aus.

Kurz darauf folgte auch der zweite Vogel.

Als sich der Rauch jedoch gelegt hatte hörte ich, am Eingang der Höhle, Schritte. Verdammt. Ich hätte auf meinen Danna hören sollen. Jetzt hatte ich mir sicherlich eine Horde Iwa-Anbus auf den Hals gehetzt.

Als ich jedoch erkannte wer da am Eingang stand blieb mir der Atem stehen. Wie konnte, ... Ach was das war sicher nur Zufall.

„Wer bist du?“ fragte ich die Hände bereits wieder in den Taschen.

Doch statt einer Antwort verschwand der Kerl plötzlich, und spürte ich im nächsten Moment nur noch wie ich einen Schlag in den Nacken bekam. Danach wurde es Schwarz um mich.

~Sasoris PoV~

„Nein bitte, verschon mich!“ Diese Ratte dachte doch nicht wirklich das ich sie entkommen lassen würde. „Du solltest wissen, das solche Sprüche von wegen Gnade bei mir nicht ziehen.“ Im nächsten Moment lag der Kerl tot am Boden.

Das war es. Mission ausgeführt. Nun hieß es nur noch so schnell wie möglich zurück zu Dei-chan. Bei dem Gedanken an den Blonden machte mein Herz einen Hüpfer. Ich konnte es kaum erwarten ihn endlich wieder zu küssen, obwohl ich doch nur gut 5 stunden von ihm getrennt war.

Ich machte mich also so unauffällig wie möglich aus dem Staub. Und tatsächlich. Die Iwa-Nins hatten nicht das Geringste bemerkt. Noch nicht mal das ihre Wachen am Eingang fehlten. Was waren das den für Hinterweltler. Im nächsten Moment schlug ich mich für diesen Gedanken. Schließlich kam Deidara ja auch aus Iwa.

Und genau zu dem wollte ich jetzt unbedingt.

Ich legte noch einen Zahn zu und vergaß Soorhag mich wieder in Hiroku zurück zu ziehen. Meine Gedanken waren ganz und gar bei dem Blondem.

Schließlich erreichte ich die Höhle in der er sein sollte. „Deidara-chan ich bin zurück!“ Keine Antwort.

„Deidara hörst du mich?“ Wieder nichts. Allmählich wurde ich unruhig. Wo konnte er nur stecken.

Ich beschloss erst mal draußen nach ihm zu suchen.

„Deidara! Komm schon das ist echt nicht lustig!“ Plötzlich hörte ich hinter mir ein Geräusch aus einem der relativ seltenen Büsche. Das musste er sein.

„Hey jetzt komm da raus. Ich hab dich schon längst bemerkt!“ Doch anstatt Deidara kam ein Frettchen aus dem Gebüsch. Jetzt wurde ich panisch. War ihm etwa was passiert?

Ich rannte noch mal zurück in die Höhle in der Hoffnung das er einfach nur eingeschlafen war und mich nicht gehört hatte.

Doch dem war nicht so. Mein blonder Engel blieb verschwunden. Langsam glitten mir die Tränen über die Wangen. Es war das erste mal das ich weinte seit ich ein Kind gewesen war. Dachte ich doch als Puppe könnte ich nicht mehr weinen. Aber dem war nicht so. Schließlich hatte ich mich ja auch in Deidara verliebt.

Dabei hatte ich gedacht das sei unmöglich.

Ich wurde immer verzweifelter und immer mehr und mehr Tränen liefen mir über die Wangen.

„Deidara, ... Bihitte, antworte mir!!!! Bitte!! Bitte.“ Gegen Ende des Satzes war ich immer leiser geworden. Es war sinnlos. Irgendwas war ihm passiert.

Ich lies mich schluchzend auf die Knie fallen. Und dort am Boden lag etwas. ~Sein Stirnband! ~ schoss es mir durch den Kopf. Ich hob es auf. Aber was nützte das.

Nun musste ich mich beeilen. Ich musste Pein davon berichten das, Dei-chan entführt, oder gefangen genommen oder was auch immer wurde.

Tbc

~~~~~  
~~~~

So und wieder hab ich eins geschafft.

Es ist auch wieder besser geworden.

Während des Schreibens hat sich meine Blockade irgendwie gelöst.

Juhu!!! *Luftsprung mach*

Hoffe doch das ihr mir ein paar Kommis schreibt.

Bevor ich nicht 50 Kommis hab gibt es nämlich kein Yaoi-Kapitel.

LG

Dat Deidei ^.\|